

## **Leitbild Nachhaltigkeit der Düker GmbH & Co. KGaA** (Einbindung in das Düker Organisationshandbuch)

Als Unternehmen der Gießerei- und Email-Industrie fühlt sich Düker der Umwelt sowie den ökonomischen und sozialen Bedürfnissen seiner Mitarbeiter und der Gesellschaft verpflichtet. Die Nachhaltigkeit ist damit gleichermaßen ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur wie auch des täglichen Handelns und basiert auf den drei Säulen:

- **Wirtschaftlichkeit** allen Handelns zur Sicherung und Weiterentwicklung des Unternehmens
- **Soziale Verantwortung** gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Gesellschaft
- **Umweltverantwortung** als Beitrag zur Sicherung eines maßvollen Umgangs mit allen natürlichen Ressourcen

### **Wirtschaftlichkeit**

Das übergeordnete Ziel des Unternehmens ist, die dauerhafte Präsenz auf den jeweiligen Märkten aufrecht zu erhalten und auszubauen – im Sinne der Eigentümer und der Mitarbeiter. Diese Präsenz ist nur durch eine angemessene Ertragskraft und damit durch den langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.

Von zentraler Bedeutung für Düker sind daher:

- die Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit
- die maximale Produktivität sowie
- das Engagement der Mitarbeiter

zur Absicherung und Steigerung der Ertragskraft des Unternehmens.

Jeder Mitarbeiter soll sich aktiv und bewusst für diese übergeordneten Ziele innerhalb seines Verantwortungsbereiches einbringen können.

### **Soziale Verantwortung**

#### **Menschenrechte**

Düker verpflichtet sich, in seinem Einflussbereich die internationalen Menschenrechte zu respektieren sowie jede Art von Zwangs- und Kinderarbeit – auch bei Geschäftspartnern – abzulehnen.

#### **Mitarbeiterverhalten**

Alle Mitarbeiter aller hierarchischen Ebenen und aller Organisationsbereiche sind dem Grundsatz des gegenseitigen Respekts verpflichtet. Diskriminierung jeglicher Art – aufgrund von nationaler Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung, etc. – widerspricht der Düker-Unternehmenskultur.

Alle Mitarbeiter verpflichten sich, keine Geschenke anzunehmen oder zu machen, die zu Interessenskonflikten führen können. Bestechung oder versuchte Bestechung, ob aktiv oder passiv, wird von Düker nicht geduldet.

## Mitarbeiterführung

Düker erkennt den Anspruch aller Mitarbeiter auf eine angemessene Entlohnung an. Die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und Vorgaben zur Arbeitszeit sind selbstverständlich.

Alle Mitarbeiter können ihre Belange frei artikulieren, Vorschläge zur Verbesserung der technischen und administrativen Abläufe, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes im Rahmen des Düker-Ideenmanagement DIM formulieren und haben einen Anspruch darauf, dass die Vorschläge geprüft und nach positiver Bewertung umgesetzt werden.

Daneben respektiert Düker das Recht aller Mitarbeiter auf Koalitionsfreiheit.

Die kontinuierliche Steigerung der Arbeitssicherheit ist erklärtes Ziel, um arbeitsplatzbedingte Verletzungen zu reduzieren und Berufskrankheiten zu verhindern. Eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Arbeitsschutzausschusses, des Düker-Ideenmanagements und mit den verantwortlichen Betriebsärzten soll diesen Ansatz absichern.

Eine geplante, dauernde Qualifizierung der Mitarbeiter in fachlicher, methodischer und sozialer Hinsicht sieht Düker als wesentliche Investition in die Zukunft, um den zunehmenden und vielfältigen Anforderungen der Märkte und der Arbeitswelt erfolgreich begegnen zu können.

## Umweltverantwortung

Umweltschutz ist für Düker eine wesentliche Verpflichtung auf dem Weg zur Erreichung der formulierten Unternehmensziele und für jeden Mitarbeiter unverzichtbarer Aspekt seiner operativen Tätigkeit. In diesem Sinne sind die Schonung der Umwelt und der verantwortliche Umgang mit den natürlichen Ressourcen kein Selbstzweck, sondern sichern die Zukunft des Unternehmens und die Lebensqualität künftiger Generationen.

Düker betreibt zwei Eisengießereien und zwei Emailierwerke mit entsprechend hohem Material- und Energieeinsatz sowie verschiedene nachgeschaltete Fertigungseinrichtungen. Aus diesem Betrachtungswinkel sind Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze, sondern sich ergänzende Aspekte. Der sparsame, effiziente Umgang mit den natürlichen Ressourcen wirkt sich direkt auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens aus.

Düker hat im Jahr 2009 am Projekt „ÖKOPROFIT“ der Initiative „Bayerischer Untermain“ teilgenommen und sein integriertes Umweltmanagement auf die Anforderungen des Programms ausgerichtet:

- Ist-Aufnahme der umweltrelevanten Stoff- und Energieströme
- Ableitung von konkreten Zielen zur Verbesserung der Umweltsituation (Stoffe und Energie)
- Ableitung von konkreten Maßnahmeplänen zur Erreichung der gesetzten Ziele
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen, Bewertung des Zielerreichungsgrades
- Neudefinition der Ziele und damit Absicherung der kontinuierlichen Verbesserung und ständigen Vermeidung bzw. Reduzierung von Umweltbelastungen
- Beachtung und Einhaltung aller umweltrelevanten rechtlichen Vorschriften und Gesetze

Die Details sind in einer entsprechenden Verfahrensanweisung festgelegt. Düker plant auch weiterhin an diesem Programm im Rahmen des ÖKOPROFIT-CLUB teilzunehmen.

Um die gesetzten Ziele erreichen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern aller Bereiche unerlässlich – von der Innovation/Konstruktion über den Einkauf, die breit gefächerte Produktion, den Vertrieb bis hin zu den internen und externen Dienstleistungsbereichen.

Die regelmäßige Beurteilung der Wirksamkeit des Umweltmanagements wird im Schulterschluss mit den regelmäßigen internen Audits des zertifizierten Qualitätsmanagement-Systems nach DIN EN ISO 9001:2008 überprüft, die Dokumente werden dort gelenkt.

Jeder Mitarbeiter ist in seinem Verantwortungsbereich für die Einhaltung und Umsetzung, die Geschäftsführung darüber hinaus für die Durchsetzung dieses Leitbildes verantwortlich.

Das Leitbild wird Mitarbeitern und Öffentlichkeit über das Düker-Intranet, die Düker-Homepage und die Düker Werkszeitung „Düker-Nachrichten“ zugänglich gemacht. Weiterhin ist diese Leitlinie Bestandteil des Düker-Organisationshandbuches.